

LICHT SPIEL

KINEMATHEK BERN

09 | 10

Sandrainstr.3
CH-3007 Bern

T: +41 31 381 15 05
F: +41 31 381 15 41

www.lichtspiel.ch
info@lichtspiel.ch

PROGRAMMÜBERSICHT

BAR JEWEILS AB 19H, FILME AB 20H

MI 03|09

GROSSE GEFÜHLE

Christof Schertenleib, CH 1999, D+Dial., 115'

DO 04|09

DIE FREIHEIT DES MENSCHEN

Hans Peter Scheier, CH 2010, D, 100'

FR 05|09

SWING MOV(I)ES

Kurzfilmrolle mit Theo Zwicky & Swing Party

SA 06|09

***GODFATHER I**

*Filmbeginn 15h

Francis Ford Coppola, USA 1972, E/df, 175'

SA 06|09

***GODFATHER II**

*Filmbeginn 19h

Francis Ford Coppola, USA 1974, E/df, 200'

DO 11|09

DIE FARBE IM STUMMFILM

Kurzfilmprogramm "Archivschätze", ca. 60'

MI 17|09

ANNIE HALL

Woody Allen, USA 1977, E/d, 93'

FR 19|09

BILDER LERNEN LAUFEN...

Daumenkinoabend mit Volker Gehrling

SA 20|09

***FANTOCHE FOR KIDS**

*Filmbeginn 14h

Kurze Trickfilme für die ganze Familie

MO 22|09

JUST A KISS

Ken Loach, GB/BE/I/E 2004, E/d, 104'

MI 01|10

CET OBSCUR OBJET DU DÉSIR

Luis Buñuel, F/Sp 1977, F/d, 103'

DO 02|10

THE NUMBER 73304-23-4153-6-96-8

Eine Comicvertonung von Thomas Ott

MI 08|10

EXTRAITS DU PREMIER CINÉJOURNAL

Kurzfilmprogramm "Archivschätze", ca. 60'

MI 15|10

RAGING BULL

Martin Scorsese, USA 1980, E/df, 124'

SO 19|10

FUNTASTIC CARTOON PARADE

Trickfilmabend, präsentiert von Theo Zwicky

SA 25|01

***HOME MOVIE DAY**

*ab 10h

10-15h Home Movie Day, 17h Filmvorführung

MO 27|10

THE GREAT FLOOD

Bill Morrison, USA 2013, E, 78'

MI 29|10

SANS SOLEIL

Chris Marker, F 1982, F, 100'

DO 30|10

CHOCOLAT

Lasse Hallström; GB/USA 2000, E/df, 121'

FR 31|10

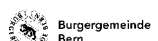
DER GEGENWART

B. Nick/S. Ribl, CH 2013, Dial/d, 64'

SONNTAGS

KURZFILMPROGRAMM

Filmische Leckerbissen aus unserem Archiv



Wir danken: CinéBern | Cinémathèque suisse | Dr. Alexander Wildbolz, Sigmund Freud-Zentrum, Bern, | Memoriav, Bern | Mr. Jazz Theo Zwicky, Zürich | Swing Machine, Bern | Zytglogge Buchhandlung | Burggemeinde Bern | Abteilung Kulturelles der Stadt Bern | Amt für Kultur des Kantons Bern



03 | 09 | 14

GROSSE GEFÜHLE

Christof Schertenleib

Eine Frau und ein Mann, eine Märchenfee und ein Prinz: Grosse Gefühle in Bern und überall dort, wo Linus und Christa, Franz und Sybil ihre Theorien an das wirkliche Leben anpassen; und umgekehrt. Die Genossenschaftsbuchhandlung in der Altstadt und die Grossbuchhandlung im Bahnhof, unglücklich verliebte Buchhändler und ihr Freundeskreis sind Schauplatz dieses Berner Spielfilms, den es im Rahmen des 77-Jahre-Jubiläums der Buchhandlung zum Zytglogge (wieder) zu entdecken gibt.

In Anwesenheit des Regisseurs.



04 | 09 | 14

DIE FREIHEIT DES MENSCHEN

Hans Peter Scheier

Der Schweizer Pädagoge und Philosoph Prof. Dr. Marcel Müller-Wieland erzählt heiter, souverän und liebenswürdig, wie eine vom Kind ausgehende Schule, eine Schule geistiger Liebeskraft aussehen könnte. Seine individualisierende und gemeinschaftsbildende Pädagogik bietet im Kern Lösungsansätze für fast alle aktuellen grossen Menschheitsprobleme.

Der Regisseur ist anwesend und kommentiert die ausgewählten Filmausschnitte, in der Diskussion haben die ZuschauerInnen die Möglichkeit, eigene Erfahrungen einzubringen.



*05 | 09 | 14

SWING MOV(I)ES

Kurzfilm- und Swing-Abend

Nach Stockholm, Berlin, Paris, London und Rom reiht sich auch Bern in die beliebte Tanzfilm-Serie ein. Um 19.30h wird zusammen mit dem Berner Swing Tanzverein Swing Machine im Rahmen seines 10-jährigen Jubiläums die „I Charleston Bern“ Weltpremiere gefeiert.

Um 20h überrascht uns der Jazzfilmsammler Theo Zwicky mit Jazz- und Swingperlen aus seiner grossartigen Sammlung und lädt uns ein auf eine cineastische Reise in die Vergangenheit. Nach der Filmvorführung, ab 21.30h, wird im Filmstudio getanzt. *Programmbeginn: 19.30h



19 | 09 | 14

BILDER LERNEN LAUFEN, INDEM MAN SIE HERUMTRÄGT

Daumenkinoabend

Grosses Kino en miniature zeigt Volker Gerling mit seinen fotografischen Daumenkinos, bei denen er Film, Fotografie und Performance zu einem völlig neuen Genre verbindet. Begleitet von grossen, kleinen, ernststen und skurrilen Geschichten seiner Wanderschaften durch Deutschland entwirft Gerling faszinierende Porträts von Menschen und Orten.

"Volker Gerlings Daumenkinos sind künstlerische Preziosen, voller Leben, voller Aussagekraft: eine poetische Sensation" (Augsburger Nachrichten)

SPECIALS



*20 | 09 | 14

BEST OF FANTOCHE

Kinderfilmrolle

Das internationale Trickfilmfestival Fantoche gehört zu den weltweit herausragenden Festivals und es widmet sich auch den Kleinsten unter den Trickfilmfans.

Das Lichtspiel zeigt eine Auswahl von spannenden, lustigen und fantasievollen Filmen aus den Fantoche-Kinderprogrammen der letzten Jahre. Dies verspricht beste Unterhaltung für kleine und grosse Trickfilmfans.

ab 6 Jahren

*Filmbeginn um 14h

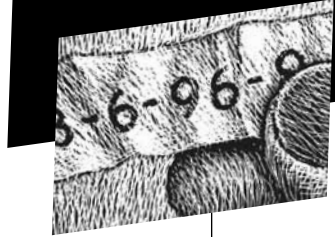


22 | 09 | 14

JUST A KISS

Ken Loach

Mit Sensibilität, Humor und starken, authentischen Schauspielern erzählt Ken Loach die zarte Liebesgeschichte zwischen einem Sohn pakistanischer Einwanderer und einer jungen Glasgower Lehrerin. Die beiden verlieben sich, Casim weiss aber sehr genau, dass seine strenggläubigen Eltern nie eine Gori - eine Weisse - akzeptieren würden. Bei Roisin auf der anderen Seite, steht die Vollstelle an der Katholischen Schule wegen ihrem in den Augen einiges fanatischen Priesters "sündhaften" Verhalten auf dem Spiel.



02 | 10 | 14

THE NUMBER 73304-23-4153-6-96-8

Thomas Ott

Das Comic "The Number" von Thomas Ott ist die Geschichte des steilen Aufstiegs und tiefen Falls eines namenlosen Scharfrichters. Als dieser in einer Haftanstalt eintrifft, um sein Tageswerk zu vollbringen, ahnt er noch nichts von den Wirren und Zwängen, die sein Leben bald grundlegend verändern werden. Er findet ein kleines Stück Papier mit einer Zahlenreihe. Zunächst misst er den Zahlen wenig Bedeutung zu, doch stösst er im Alltag immer häufiger auf sie und sie bringen ihm Glück. Er scheint aus dem Henkerleben



zwischen Hinrichtungen in der Haftanstalt und seinem einsamen kleinen Apartment auszubereiten. Doch die Zahlen werden bald zur omnipräsenten Obsession. Das schnelle Glück verflüchtigt sich, und Unheil beginnt in seine Welt einzudringen und bringen den namenlosen Scharfrichter letztendlich zu Fall.

Musikalische Begleitung: BASH

Lukas Roos, Klarinette
Flo Möbes, Gitarre
Domi Chansorn, Schlagzeug
Samuel Gfeller, Visuals

COMIC & KONZERT



19 | 10 | 14

FUNTASTIC CARTOON PARADE

Kurzfilmprogramm

Der Filmesammler Theo Zwicky präsentiert rare Cartoons, die zwischen 1932 und 1971 entstanden sind. Im Animationsfilm ist alles möglich, so auch Begegnungen mit Buchhelden und Heldinnen wie Alice im Wunderland, Robinson Crusoe und Freitag, Tarzan und Onkel Tom oder den drei Musketieren. Wir werfen einen Blick in ein Baby-Versandhaus und begegnen einem Bauarbeiter, der einen singenden Frosch findet und vom ganz grossen Geld träumt. Alles untermalt mit eingängiger Musik und schmissigen Schlagern aus der jeweiligen Zeit und gerissenen Gags.

WELTLAG DES AUDIOVISUELLEN ERBES



*25 | 10 | 14

HOME MOVIE DAY

Home movie day bedeutet: eigene Familien- und Amateur-Filme zeigen, dazu ihre Geschichten erzählen und Geschichte erleben. Home movie day bedeutet: diese Filme von einem Operateur vorführen und von Film-Konservatoren sichten lassen, dabei Tipps zur Aufbewahrung, Handhabung und Digitalisierung erhalten.

*10-15h Begutachtung Ihrer Filme, Beratung zur Lagerung, Handhabung, Digitalisierung und Vorbereitung für die Projektion
*17h öffentliche Vorführung



27 | 10 | 14

THE GREAT FLOOD

Bill Morrison

Die Mississippi-Flut von 1927 war die bisher schwerste Flutkatastrophe in Amerika. Der Fluss übertrat an 145 Stellen sein Ufer und setzte 70'000 Quadratkilometer unter Wasser. Die Flucht und Migration der ländlich lebenden Afro-Amerikaner in den Norden fand Ausdruck im Delta Blues. Der Regisseur Bill Morrison sowie der Komponist und Gitarrist Bill Frisell kreieren in ihrer Dokumentation durch Zusammenführung der Bilder mit einem brennenden Original-Soundtrack ein starkes Porträt dieser Zeit.

In Zusammenarbeit mit Memoriov.



30 | 10 | 14

CHOCOLAT

Lasse Hallström

Kino, so verführerisch wie Schokolade. Im Winter des Jahres 1959 taucht in einer verschlafenen französischen Provinzstadt eine geheimnisvolle Fremde auf. Vianne, so heisst die junge Frau, eröffnet eine ungewöhnliche Confitiserie. Ungewöhnlich ist das verführerische Angebot, noch ungewöhnlicher, ja unheimlich, erscheint jedoch die Fähigkeit der Frau, die versteckten Wünsche und Leidenschaften ihrer Kundenschaft wahrzunehmen und über die Schokolade in einen intensiven Dialog mit den Menschen zu treten. (Ron Orp)

CTINEMANALYSE



11 | 09 | 14

DIE FARBE IM STUMMFILM

Kurzfilmprogramm

Entgegen landläufiger Erwartungen war das Kino in seinen Kindheitsjahren farbig. Verschiedene Verfahren wurden eingesetzt, um Bildwelten zu nuancieren. Filmsequenzen etwa wurden einheitlich eingefärbt durch so genanntes Viragieren. Beim arbeitsintensiven Kolorieren wurden die Bilder gar in Handarbeit ausgemalt. In diesem Programm legen Filme aus den Jahren 1902 bis 1923 Zeugnis ab von der bunten Welt des frühen Kinos, in Modedefiles, nächtlichen Karnevals oder einem Vulkanausbruch. Musik: Wieslaw Pípczynski

ARCHIVSCHÄTZE



08 | 10 | 14

AUS DEN ERSTEN CINÉ-JOURNALS SUISSE

Wochenschauprogramm

Von 1940 bis 1975 waren in Schweizer Kinos Filmwochenschauen zu sehen. Bereits 1923 wurden in Lausanne erste Ciné-Journale produziert. Von diesen frühen Vorläufern ist heute nur noch ein kleiner Bruchteil erhalten, 325 Reportagen wurden von der Cinémathèque neu restauriert. Die kleine Auswahl versammelt Beiträge, die touristische Höhepunkte und Festivitäten aus der Schweiz beleuchten. Die Filme wurden zum Teil auch als selbstständige Inhalte zu touristischen Werbezwecken gebraucht oder fanden in Dokumentarfilmen Eingang. Musik: Wieslaw Pípczynski

FILMGESCHICHTE



*06 | 09 | 14

THE GODFATHER

Francis Ford Coppola

Francis Ford Coppolas Trilogie ist "fulminantes Gangsterspektakel, eine ebenso präzise Studie des italo-amerikanischen Milieus Mitte des letzten Jahrhunderts: von der Mafia als 'Selbsthilfeorganisation' der verarmten süditalienischen Einwanderer zur rücksichtslos operierenden und knallhart kalkulierenden kriminellen Organisation bis hin zu Michael Corleones unermüdlichen Versuchen, die Familiengeschäfte in die Legalität überzuführen. (Xenix). Einführung: Andreas Berger, Regisseur und Filmkritiker *Beginn 15h.



*06 | 09 | 14

THE GODFATHER II

Francis Ford Coppola

"Neben Rückblenden, die Don Vitos Weg von Sizilien in die USA rekonstruieren, schildert der zweite Teil die Weiterentwicklung der Familiengeschäfte unter der Leitung von Michael Corleone. Mit dem Ziel, seine Tätigkeiten in legale Bereiche der Wirtschaft zu verlagern, strebt Michael die Expansion nach Kuba und Las Vegas an. The Godfather: Part II gilt gemeinhin als eines der wenigen überragenden Sequels der Filmgeschichte. *Beginn: 19h und am 14.9. im Kino Kunstmuseum



17 | 09 | 14

ANNIE HALL

Woody Allen

"Woody Allens stark autobiografisch getönte Komödie zeigt einen intellektuellen Clown, der mit toderntesten Problemen hadert, aber letztlich immer nur komisch sein kann; beschrieben wird der Weg eines Träumers und geborenen Verlierers, der am Ende dennoch durch die Kraft der eigenen Kreativität sein Überleben sichert.

Woody Allen erweist sich als überaus versierter Regisseur, der mit verschiedenen Stilen und Erzählformen jongliert.

Einführung: Elke Kanja, Filmwissenschaftlerin

*am 23.9. im Kino Kunstmuseum



01 | 10 | 14

CET OBSCUR OBJET DU DÉSIR

Luis Buñuel

Der gut situierte Wittwer Mathieu verliebt sich in das attraktive Hausmädchen Conchita. Trotz seiner Annäherungsversuche weist sie ihn konsequent zurück, doch er ist ihr längst verfallen.

Für seinen letzten Film kam Buñuel auf die geniale Idee, die Rolle der femme fatale mit zwei Schauspielerinnen zu besetzen. Diese doppelte Conchita wird zum erotischen Trugbild und brillant ausgespielten Objekt der Begierde.

Einführung: Anita Gertiser, Filmwissenschaftlerin

*am 7.10. im Kino Kunstmuseum



15 | 10 | 14

RAGING BULL

Martin Scorsese

Martin Scorsese erzählt die Geschichte des Boxers Jake La Motta, der von 1949 bis 1951 Weltmeister im Mittelgewicht war. Es ist die beklemmende Charakterstudie eines selbstzerstörerischen Menschen, der unbedingt vor Publikum auftreten wollte, aber aufgrund seiner Unbeherrschtheit nicht nur seine Familie zerstörte, sondern auch vom gejubelten Champion zum drittklassigen Entertainer herabsank. (Dieter Wunderlich)

Einführung: Bernhard Giger, Filmemacher, Leiter Kornhausforum

*am 21.10. im Kino Kunstmuseum.



29 | 10 | 14

SANS SOLEIL

Chris Marker

Ein dokumentarisches Filmgedicht: Bilder, Musik und Kommentar sind als gleichwertige Elemente in genialer Weise zu einem Ganzen verwoben. Sans soleil ist einerseits ein Reisetagebuch – Stationen sind Japan, die Kapverdischen Inseln, Guinea-Bissau, Irland, Frankreich oder San Francisco. Gleichzeitig handelt der Film vom Sehen, von der Erinnerung, vom Abschiednehmen, vom vergänglichem Glück und von den Versuchen der Menschen, es festzuhalten.

Einführung: Brigitte Paulowitz, Filmrestauratorin

*am 4.11. im Kino Kunstmuseum



31 | 10 | 14

DER GEGENWART

Bernhard Nick/Stephan Ribl

Auch in diesem Jahr zeigen die "Anderen Kinos" im Rahmen des Berner Filmpreis-Festivals vom 30.10.-1.11. die Auswahl der nominierten Filme für den Berner Filmpreis 2014.

Das Lichtspiel präsentiert Bernhard Nicks und Stephan Ribls Dokumentarfilm "Der Gegenwart", in dem sie das Leben und Wirken des Berner Künstlers Carlo E. Lischetti (1946-2005) wieder aufleben lassen. Als Alles-Schaffer kreierte Lischetti Skulpturen, Bilder, Filme, Texte, Wortspiele – und neue Berufe oder

Berufungen wie den Gegenwart, den er gleich selber verkörperte.

Der Film ist mehr als ein Künstlerporträt. Unterwegs mit Nora und Dario, den Kindern des verstorbenen Malers, Bildhauers, Videoartisten, Aktionisten, Performers und Wortjongleurs Carlo E. Lischetti, entdeckt der Film eine Familiengeschichte, eine Zeitgeschichte, eine Kunstströmung und eine politische Aufbruchstimmung. Im Rückblick versuchen Freunde der Familie, die Härdlütli oder Weggefährten wie Max Rüdinger, Polo Hofer und Heinz Däpp den Witz, das Narren- und Schalkentum von Carlo, die Wirkung des Aufrührers, Verstörers und Bürger-schrecks aufleben zu lassen.

In Anwesenheit der Regisseure